

## Herbst – Newsletter 2022

### Neues aus der ÖG-KJLF

---

Die Ausgabe 58 unserer Zeitschrift *libri liberorum* ist im Sommer erschienen und ist [open access](#) verfügbar. Es wird bereits am nächsten themenoffenen und themenbezogenen Heft gearbeitet. Alle Hefte sind auf [PHAIDRA](#), auf unserer [Homepage](#) und auf dem Open Journal System ([OJS](#)) online abrufbar. Ab dem *libri liberorum* Heft 51 sind auch die einzelnen Artikel bei OJS abrufbar.

### Rückblick auf die Herbsttagung der ÖG-KJLF – „Show me the World“

---

Die Jahrestagung 2022 der Österreichischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendliteraturforschung fand – nicht zuletzt aufgrund der thematischen Nähe – im unmittelbaren Anschluss an die internationale Tagung „Marie Neurath and Isotype Picturebooks“ (19. und 20. Oktober 2022, Wiener Wirtschaftsmuseum) am 21. Oktober 2022 ebendort statt und widmete sich aktuellen und historischen Sachbüchern für Kinder und Jugendliche aus dem deutschsprachigen Bereich. Zum ersten Mal in der Geschichte der ÖG-KJLF wurde die Jahrestagung hybrid abgehalten, was auch Interessent\*innen aus dem Ausland die Möglichkeit bot, sich zuhörernd und mitdiskutierend zu beteiligen.

Dass das Sachbuch nicht nur eine lange Geschichte hat, sondern auch in unterschiedlichsten Ausprägungen vorliegt, zeigten die Vorträge, die nicht nur zeitlich, sondern auch thematisch einen weiten Bogen spannten. Die These, dass das Sachbuch trotz der großen Konkurrenz des Internets, Sachbücher, die in großer Fülle produziert werden, auch immer noch rege – nicht nur von Kindern – gerne rezipiert werden, lässt sich hiermit bestätigen.

→ [weiterlesen](#)

### Prämienvergabe 2022

---

Im Auftrag des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport (BMKOES) werden durch die ÖG-KJLF jährlich fünf herausragende wissenschaftliche Abschlussarbeiten zu literatur- oder medienwissenschaftlichen, pädagogischen, psychologischen, historischen oder darüber hinausgehenden theoretischen und methodischen Aspekten der Kinder- und Jugendliteratur prämiert.

Die heurige Prämienverleihung fand im Rahmen unserer Jahrestagung „*Show me the World – Sachbücher in und aus Österreich*“ | "*Show me the world – Non-fiction from and about Austria*" am 21. Oktober 2022 im Österreichischen Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum Wien statt.

2022 wurden folgende fünf Arbeiten von externen Gutachter\*innen als herausragend beurteilt und prämiert:

Name	Titel / Art der Arbeit	Betreuer*in / Institution
Adlaßnig BEd MEd, Carina	Multiperspektivisch erzählte Jugendliteratur als Chance und Herausforderung für das literarische Lernen Masterarb., Graz 2022	HS-Prof.-Dr. Sabine Fuchs; Pädagogischen Hochschule Steiermark
Basset BA BA MA MA MA, Carla Elizabeth	„Translationswissenschaftliche Herausforderungen bei der Übersetzung ausgewählter Medien zur medizinisch-terminologischen Fachwissensvermittlung bei Kindern am Beispiel „Der Zauberschulbus““ Masterarb., Innsbruck 2022	ao. Prof. MMag. Dr. Cornelia Feyrer; Universität Innsbruck
Högenauer BEd MEd, Annika	„Zwischen den Zielen: Literaturunterricht im Spannungsfeld zwischen dem Erwecken von Leselust und der Erziehung zu Genderreflexion - Vorschläge anhand von „Timeless - Retter der verlorenen Zeit““ Masterarb., Wien 2022	Mag. Dr. Sabine Zelger; Universität Wien
Kurz MEd, Sarah	BOY OR GIRL, GIRL OR BOY? Representation of Queer Characters in Picturebooks for Children and Adolescents Masterarb., Graz 2021	a.o. Univ.-Prof. Mag. Dr.phil. Klaus Rieser; Universität Graz
Pichler, Mag. Phil. Barbara	„Ein Abriss der oberösterreichischen Kinder- und Jugendliteratur bis 1900“ Dipl., Wien 2020	Univ. Doz. Mag. Dr. Ernst Seibert; Universität Wien



v.l.n.r.: Susanne Blumesberger, Susanne Reichl, Carina Adlaßnig



v.l.n.r.: Susanne Blumesberger, Susanne Reichl, Carla Basset



v.l.n.r.: Susanne Blumesberger, Susanne Reichl, Annika Högenauer



v.l.n.r.: Susanne Blumesberger, Susanne Reichl, Sarah Kurz



v.l.n.r.: Susanne Blumesberger, Susanne Reichl, Barbara Pichler, Sarah Kurz



Übergabe Dekrete an Prämierte



gemeinsames Bild der Prämierten mit Susanne Blumesberger und Susanne Reichl

## Tagungsrückblick: Marie Neurath and Isotype Picturebooks

Am 19. und 20. Oktober 2022 fand im Österreichischen Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum Wien eine international besetzte Tagung statt, die von der ÖG-KJLF in Kooperation mit der Forschungsplattform „#YouthMediaLife“ durchgeführt und von der Fritz Thyssen Stiftung (Köln) gefördert wurde. Die Koordinator\*innen Susanne Blumesberger, Bettina Kümmerling-Meibauer und Jörg Meibauer wollten mit dieser ersten dem Vermächtnis Marie Neuraths gewidmeten Tagung auf

diese außergewöhnliche Frau hinweisen, die einen herausragenden Beitrag zum Sachbilderbuch für Kinder geleistet hat. Marie Neuraths Überzeugung, dass es wichtig sei, Kindern zuverlässige Informationen über Natur, Gesellschaft und Technik zu geben, ist heute mehr denn je bedeutend.

→ [weiterlesen](#)

## Neuerscheinungen

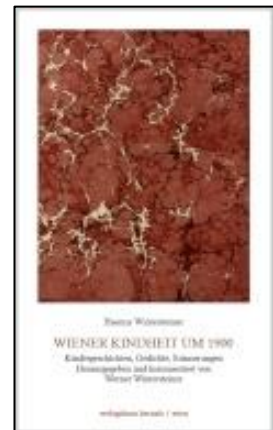
---

**Haenny Wintersteiner**  
**WIENER KINDHEIT UM 1900. Kindergeschichten, Gedichte,  
Erinnerungen**  
**Herausgegeben und kommentiert von Werner Wintersteiner**

In diesem Buch wird einer Wiener Kindheit um 1900 nachgespürt. Dazu werden drei Quellen herangezogen – die Kindheitserinnerungen von Haenny Wintersteiner, geborene Adler, ihr für die eigenen Kinder verfasstes Bilderbuch, *Das Weine Kind*, sowie eine kleine Auswahl aus ihren Gedichten, jene, die speziell die Eltern-Kind-Beziehung ansprechen.

Es ist eine doppelte Kindheit – die Kindheit eines Mädchens in den letzten Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts und die Verarbeitung dieser Kindheit zunächst als junge Mutter, deren Kinder kurz nach der Jahrhundertwende zur Welt gekommen sind, und später als alte Frau, die sich zurückerinnert.

Das Buch ist über das Verlagshaus Hernalts [erhältlich](#).



Bildquelle: [Verlagshaus Hernalts](#)

## JuLit - Heft 3 / 2022

*Abgehängt?! Bildungs- und Teilhabe-Chancen auf dem Prüfstand*

Gleiche Bildungschancen für alle? – Leider sind wir davon noch weit entfernt. Gerade in Deutschland gibt es einen engen Zusammenhang zwischen sozialer Herkunft und dem Bildungserfolg. Zusätzlich verschärft wird das Ganze durch die Pandemie. Gegen diesen Trend stemmen sich beeindruckend Stiftungen, Verbände und Ehrenamtliche mit ihren Initiativen für mehr Bildungsgerechtigkeit. Einige stellen wir in diesem Heft vor.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Das Heft ist seit dem 23. September 2022 erhältlich und auch als E-Paper [bestellbar](#).



## kjl&m 22.4

### Subjektivität und Formalismus. Briefe in Kinder- und Jugendmedien

Im Kontext digitaler Kommunikation wirkt der alte Postbrief fast schon anachronistisch. Dennoch erfreut sich diese Textform sowohl in der KJL als auch im Deutschunterricht ungebrochener Beliebtheit und gerade in seiner papiernen Form auch einer gewissen Hochachtung. In der Literatur verspricht der Brief als subjektives Erzählverfahren Unmittelbarkeit. Agieren Protagonist\*innen in Briefen und sind diese den Lesenden zugänglich, fingiert das gleichzeitig Nähe und Authentizität, die die Fiktionalität des Geschriebenen mitunter sogar in den Hintergrund treten lässt. Das erzeugt fokussierte Sogmomente, in denen die Dichte der Lektüre spürbar zunimmt. Faszinierend ist das auch deshalb, weil die Briefform - speziell beim Papierbrief - auch heute noch ein hohes Maß an formaler Konventionalität aufweist. Begrüßungsformeln, Verabschiedungsfloskeln und auch der Aufbau der Briefe sind stark editorialkulturell vorgeprägt und wandeln sich nur langsam. Das Briefeschreiben muss also auch immer noch erlernt werden, so man es denn praktizieren möchte.

Natürlich finden auch neue Formen der schriftlichen Distanzkommunikation Eingang in die KJL. So gibt es mittlerweile selbstverständlich auch E-Mail-Romane, und auch andere Formen der modernen Kommunikation werden in Texten verarbeitet. Dennoch bleibt der Postbrief wichtig und präsent - und scheint dabei keinesfalls aus der Zeit gefallen zu sein.

Umso mehr verwundert es, dass dem Brief und seiner Verarbeitung in der KJL bislang kaum wissenschaftliche Aufmerksamkeit zuteil geworden ist. So bezeichnet Gabriele von Glasenapp in ihrem systematisch-diachronen Basisartikel zu diesem Heft das Medium Brief in der KJL-Forschung als eine terra incognita und kritisiert, dass das kulturwissenschaftliche wie auch didaktische Potenzial dieses kulturellen Artefakts bislang kaum ausgelotet wurde. Umso wichtiger, dem Brief in seinen alten und neuen Formen ein Themenheft zu widmen.

*(Aus dem Editorial von Michael Ritter)*

Das Heft kann über den [kopaed Verlag](#) erworben werden.



Bildquelle: [kopaed Verlag](#)

## Buchpräsentationen, Ausstellungen, Veranstaltungen

---

### Vortrag von Gastkurator und Sammler Friedrich C. Heller und Ursula Brandstätter zur Ausstellung *BILDERBUCHKUNST. Das Buch als künstlerisches Medium*

**Termin:** Dienstag, 29.11.2022; 18.30 Uhr — 20:00 Uhr

**Ort:** MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst, Stubenring 5, 1010 Wien, Österreich

Bilderbücher – ob für Kinder oder Erwachsene – können in eindrucksvoller Weise die unterschiedlichen künstlerischen Tendenzen über das Medium Buch ausdrücken. Dabei wird eine zutiefst beeindruckende Kreativität der Künstler\*innen sichtbar, die es versteht, die Schönheit, den Reichtum, die Hoffnung, aber auch die Bedrohung unserer Welt in Bilder zu bringen. Eine Auswahl von Bilderbüchern der 1960er Jahre bis heute, etwa von Sonia Delaunay, Bruno Munari, Olaf Nicolai und Lawrence Weiner, vermittelt einen Eindruck dieser Vielfalt. Mit dieser Ausstellung wird an die bereits in der Vergangenheit gezeigten Kinderbuch-Ausstellungen im MAK angeschlossen. Neben Leihgaben aus der *Sammlung Friedrich C. Heller* werden Objekte aus dem bedeutenden Bestand der MAK-Sammlung präsentiert.

Das MAK bittet um [Anmeldung](#).  
Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

**Gastkurator:** Friedrich C. Heller unter Mitarbeit von Ursula Brandstätter  
**Kuratorin:** Kathrin Pokorny-Nagel, Leitung MAK-Bibliothek und Kunstblättersammlung/Archiv

### **Ausstellung: Bilderbuchkunst**

*Das Buch als künstlerisches Medium*

**Ausstellungsdauer:** 12. Oktober 2022 bis 5. März 2023  
**Ort:** MAK – Museum für angewandte Kunst, Stubenring 5, 1010 Wien

Bilderbücher – ob für Kinder oder Erwachsene – können in eindrucksvoller Weise die unterschiedlichen künstlerischen Tendenzen über das Medium Buch ausdrücken. Dabei wird eine zutiefst beeindruckende Kreativität der Künstler\*innen sichtbar, die es versteht, die Schönheit, den Reichtum, die Hoffnung, aber auch die Bedrohung unserer Welt in Bilder zu bringen. Eine Auswahl von Bilderbüchern der 1960er Jahre bis heute, etwa von Sonia Delaunay, Bruno Munari, Olaf Nicolai und Lawrence Weiner, vermittelt einen Eindruck dieser Vielfalt. Mit dieser Ausstellung wird an die bereits in der Vergangenheit gezeigten Kinderbuch-Ausstellungen im MAK angeschlossen. Neben Leihgaben aus der *Sammlung Friedrich C. Heller* werden Objekte aus dem bedeutenden Bestand der MAK-Sammlung präsentiert.

Weitere Informationen zur Ausstellung und den ausgewählten Künstler\*innen und Medien finden Sie [hier](#).

**EINTRITT:** € 15 / € 12 ermäßigt / Eintritt frei für Kinder und Jugendliche unter 19 / [Mehr](#)

**Gastkurator:** Friedrich C. Heller unter Mitarbeit von Ursula Brandstätter  
**Kuratorin:** Kathrin Pokorny-Nagel, Leitung MAK-Bibliothek und Kunstblättersammlung/Archiv

### **Ausschreibung einer Kinder- und Jugendbuch-Autorenresidenz in Echternach (Luxemburg)**

Die *Struwelpippi-Autorenresidenz* wird 2023 zum 21. Mal in Zusammenarbeit mit dem Kulturministerium Luxemburg, von der Stadt Echternach und vom TRIFOLION Echternach ausgeschrieben.

Gesucht wird eine deutschsprachige Kinder- und Jugendbuchautorin / ein deutschsprachiger Kinder- und Jugendbuchautor die / der bereit ist, für die Dauer von einem Monat (15. Mai bis 11. Juni 2023) in Echternach zu leben und zu arbeiten. Während der Zeit erkundet die Autorin / der Autor die kulturelle und sprachliche Vielfalt Luxemburgs.

Bewerben kann sich, unabhängig von Alter oder Staatsangehörigkeit, jede(r) deutschsprachige Kinder- und Jugendbuchautor(in), die / der bereits in Buchform publiziert hat und deren / dessen Bücher für Klassenlesungen verfügbar sind.

Die Organisator\*innen freuen sich auf **Bewerbungen bis zum 16. Dezember 2022** und stehen Ihnen bei Rückfragen jederzeit gerne zur Verfügung.

Die Konditionen einer Bewerbung entnehmen Sie bitte der [Ausschreibung](#).  
Weitere Informationen zur Kinderbuchautorenresidenz finden Sie [hier](#).

## **Ausschreibung: "Schreibzeit"**

*Förderprogramm für Autor\*innen kinder- und jugendliterarischer Texte*

2023 sucht das Institut für Jugendliteratur wieder neue Talente! Aufgenommen werden vier bis sechs Künstler\*innen aus dem belletristischen Bereich in allen Genres (Bilderbuch, Kinderbuch, Jugendbuch, Lyrik).

Teilnahmeberechtigt sind Künstler\*innen ab 18 Jahren, die im Kinder- und Jugendbuchbereich noch nicht etabliert sind (d.h. noch nicht mehr als zwei Bücher veröffentlicht haben). Die eingereichten Prosatexte sollen noch nicht erschienen bzw. nicht bei einem Verlag unter Vertrag sein.

**Form der Einreichung:** Es gibt keine thematischen oder inhaltlichen Vorgaben. Die eingereichten Texte sollen eine Maximallänge von 10 Manuskriptseiten (Zeilenabstand 1,5; Schriftgröße 12 Punkt) nicht überschreiten. Bei einem umfangreicheren Prosa-Projekt ersuchen wir zusätzlich zur Textprobe um eine ca. einseitige Inhaltsangabe. Es ist auch möglich (unter Einhaltung der Maximalgesamtlänge von 10 Seiten), verschiedene Projekte einzureichen.

**Einsendeschluss: 16. Jänner 2023**

**Per E-Mail an:** [office@jugendliteratur.at](mailto:office@jugendliteratur.at)

**Per Post an:** Institut für Jugendliteratur, Mayerhofgasse 6, 1040 Wien.

Das Institut für Jugendliteratur freut sich auf zahlreiche Einsendungen!  
Weitere Informationen zur Ausschreibung finden Sie [hier](#).

## **Ausschnitte der Buchpräsentation: WIENER KINDHEIT UM 1900 bei OKTO TV *Kindergeschichten, Gedichte, Erinnerungen* *Herausgegeben und kommentiert von Werner Wintersteiner***

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „LITERATUR AUS DEM SÜDEN“ des Welt&Co/Kulturvereins, in Kooperation mit dem Verlagshaus Hernalds, fand am 18. September 2022 die Präsentation des Buches "Wiener Kindheit um 1900" statt.

Diejenigen, die nicht an der Buchpräsentation teilnehmen konnten, haben jetzt die Möglichkeit Ausschnitte dieser bei [OKTO TV](#) (*Wiener Kindheit* ab Minute 41:10) nachzusehen.

Wiener Kindheit ab 1900: EWIGKEITSGASSE. Kultur aus dem Kunstraum. Ausgabe #41 - Oktober 2022: Literatur aus dem Süden  
Erstausstrahlung: 18. 10 2022, 21:05 bei OKTO TV.

## **Zuckerseiten – der Buchempfehlungskanal *„Mach dir die Welt“***

Verena Weigl und Karin Haller widmen sich dieses Mal Piratinnen, Boxerinnen und vielen anderen außergewöhnlichen Frauen. Denn in der inspirierenden Biografiesammlung „Mach dir die Welt“ lässt die österreichische Künstlerin Raffaella Schöbitz zahlreiche Heldinnen aus Geschichte und Gegenwart selbst zu Wort kommen.

Weitere Informationen und das [Video](#) zu "Zuckerseiten" erhalten Sie [hier](#).

## **Projekt: Colibri - Corpus Libri et Liberi**

*Digitalisierung von Kinder- und Jugendliteratur des 19. Jahrhunderts*

Die Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, die Universitätsbibliothek der Technischen Universität Braunschweig und die Universitätsbibliothek Bielefeld sowie die Stiftung Internationale Jugendbibliothek München werden im Rahmen des Projekts *Digitalisierung von Kinder- und Jugendliteratur des 19. Jahrhunderts* eine digitale Sammlung deutschsprachiger historischer Kinder- und Jugendliteratur (KJL) aus dem Erscheinungszeitraum von 1801 bis 1914 aufbauen, die 15.000 bibliographische Einheiten umfassen soll. Damit knüpft das Projekt einerseits an die von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) umfangreich geförderte Digitalisierungsstrategie für Drucke des 18. Jahrhunderts im Rahmen des Verzeichnisses der im deutschen Sprachraum erschienenen Drucke des 18. Jahrhunderts (VD 18) an und schließt zugleich eine Lücke zu den im Projekt *Europeana Collections 1914-1918* digitalisierten Kinder- und Jugendbüchern.

Das Projekt ist am 01.06.2021 gestartet und mit einer Laufzeit von 36 Monaten vorgesehen. Weitere Informationen zum Projekt finden Sie [hier](#).

## **Hochschulschriften**

---

### **Verzeichnis und Register der Österreichischen [Hochschulschriften](#)**

Diese Bibliographie, laufend aktualisiert von Murray G. Hall, ist eine Erweiterung, Ergänzung und Aktualisierung der 1996 erschienenen, von Ernst Seibert erstellten Bibliographie wissenschaftlicher Arbeiten zur Kinder- und Jugendliteraturforschung in Österreich. Das vorliegende Verzeichnis erfasst Hochschulschriften – Bachelorarbeiten, Masterarbeiten, Diplomarbeiten und Dissertationen –, die an österreichischen Universitäten und Pädagogischen Hochschulen erfasst wurden. Jene Arbeiten, die online verfügbar sind, werden mit einem Link versehen.

Im Anschluss an die Bibliographie der Hochschulschriften finden sich mehrere Einzelregister. Hier finden Sie den Download des [Bibliographie-Verzeichnisses](#) und des [Register-Verzeichnisses](#) der österreichischen Hochschulschriften.

## **Tagungsankündigungen Deutschland**

---

### **Bücher machen Kinder stark – Resilienz mit Kindern Fördern**

**Termin:** 17. November 2022, 13 Uhr bis 20 Uhr

**Ort:** Deutsche Akademie für Kinder- und Jugendliteratur e. V., Schelfenhaus Volkach, Schelfengasse 1, D-97332 Volkach

Vorlesen und Zuhören sind von zentraler Bedeutung für den Spracherwerb und die Konzentrationsfähigkeit von Kindern. Gute Geschichten vermitteln Kinder ein Gefühl für Erzählstrukturen, beflügeln die Fantasie, bereiten Freude und erlauben Entspannung. Ob in Familie, Kita, Schule oder Bücherei – Kinderbücher machen Kinder stark, sie fördern kindliche Resilienzfähigkeit.

Insbesondere jungen Menschen Zuversicht in krisengeprägten Zeiten zu geben, ist Aufgabe jedes verantwortungsbewussten Erwachsenen. Dies bedeutet in erster Linie, das Vertrauen in die eigene Zukunft zu stärken. Wie dies mit Vorlesen und Kinderliteratur gelingen kann, ist Gegenstand unseres

Literaturforums, das sich für interessierte Eltern, Großeltern, Pädagoginnen und Pädagogen, Lehrerinnen und Lehrer sowie Büchereiteams eignet.

### Programm

Leitung: Dr. Claudia Maria Pecher und Dr. Jana Mikota

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Die Veranstaltung wird bei FIBS gemeldet.

**Anmeldungen sind bis 15.11.2022 [per E-Mail](#) erbeten.**

Bitte geben Sie Ihren vollständigen Namen an, eine Rückrufnummer für den Notfall und welchen Workshop Sie gerne besuchen möchten.

## **Call for Papers**

---

### **CFP for Edited Volume: Multidisciplinary Entanglements in Children's Cultures and Pedagogies in the Anthropocene**

This CFP has been inspired by multidisciplinary discussions about research theory and practice at the international conference *Assembling Common Worlds*, on the environment and young people's literature and culture, in June 2022. As these exchanges among colleagues representing, among others, literary and cultural studies, early childhood education, and environmental humanities, have substantially expanded our thinking about different disciplinary approaches to expressions and experiences of children's cultures during the Anthropocene, we would like to invite other scholars to join us by contributing to the edited volume we propose below.

We are interested in ways we might think about naturecultures (Haraway 2003) with children to disrupt anthropocentrism. We recognize that in all the activities and thinking we are describing below, adults and young people may be equally engaged or implicated. Barad (2011) and Haraway (2012) talk about response-ability, that is both taking care of and being responsive to the more-than-human world; we think it urgent to explore how we all can be response-able in our work with children and their cultures in times of climate change emergency, massive loss of biodiversity, and growing toxification of the planet.

Possible contributions to *Multidisciplinary Entanglements in Children's Cultures and Pedagogies in the Anthropocene* may address the following questions:

- Are animals or plants ever not instrumental in human identity formation/development in pedagogic activities and/or children's cultures?
- How are more-than-human teachers engaged and treated in pedagogy and/or children's cultures?
- How is making kin with more-than-humans recognized, embraced, and nurtured?
- How are Indigenous epistemologies about our relations with land/water/animal and plant kin taught or expressed in/with children's culture?
- How do children creatively respond to the current environmental crisis?
- What kinds of intergenerational creative and/or cultural projects address environmental issues?
- How might Gary Nabhan's concept of regeneration rooted in re-story-ation (Nabhan 1991; Kimmerer 2013), listening to the stories of the land to re-learn connections between humans



and nature, work in pedagogical practices or be expressed in literature and media for young people?

- How does the positioning of children and adults in relation to each other during environmental crisis reveal intergenerational (in)justices?
- Is hope a realistic or generative response to environmental crisis? How does it function?

The **deadline** for expressions of interest (an **abstract of 300 words and a short biography**) is **November 30, 2022**. Authors will be notified of preliminary acceptance by January 30, 2023. Full chapters (4000-6000 words) will be required by May 30, 2023. The essays should be original works not previously published and not under consideration for another publication. The commissioning editor for of a major academic press has expressed interest in this project.

**Please submit proposals to:**

Justyna Deszcz-Tryhubczak: [justyna.deszcz-tryhubczak@uwr.edu.pl](mailto:justyna.deszcz-tryhubczak@uwr.edu.pl)

Terri Doughty: [terri.doughty@viu.ca](mailto:terri.doughty@viu.ca)

Janet Grafton: [janet.grafton@viu.ca](mailto:janet.grafton@viu.ca)

### **CFP: Sammelband – Antonia Michaelis’ Werk: Analysen und didaktische Perspektiven**

Antonia Michaelis’ Werke erstrecken sich von Erstlesebüchern, Bilderbüchern, Kinderromanen bis hin zur Jugend- und All-Age-Literatur. Ihre wohl bekanntesten Werke sind die „Tankstellenchips“ und „Der Märchenerzähler“, aber auch die „Amazonas-Detektive“ erfreuen sich großer Beliebtheit bei jugendlichen bzw. kindlichen RezipientInnen. Thematisiert werden in ihren Texten durchaus sozialkritische Themen, etwa der Klimawandel, benachteiligte Kinder oder sogar Gewalterfahrungen (z.B. im populären „Märchenerzähler“, dessen Fortsetzung im August 2022 bei Oetinger erschienen ist). Dies geschieht sowohl in fantastischen als auch realistischen Texten.

Die Zielsetzung des geplanten, didaktisch orientierten Sammelbandes zum erzählerischen Werk der Autorin Antonia Michaelis besteht darin, das Werk einer vielschichtigen Erzählerin in den Fokus der Literaturdidaktik zu rücken. Mit seiner enormen Bandbreite bietet Antonia Michaelis’ Werk bislang in Literaturwissenschaft und -didaktik kaum beachtete Potenziale für literarisches Lernen, literarische Sozialisation, für themenorientierte oder motivische Zugriffe. Dabei ist hervorzuheben, dass sich der Aspekt der Leseförderung mit ihren Werken, angefangen bei der Erstleseliteratur bis hin zu den All-Age-Texten, sehr gut forcieren lässt. Dennoch bleibt die didaktische Betrachtung ihrer Texte bislang recht überschaubar. Diese Forschungslücke zu schließen ist ein Desiderat und uns insofern ein Anliegen, als die Texte von Michaelis sich sowohl durch ästhetische Qualität als auch ein gesellschaftlich-politisches Engagement auszeichnen. Es wird mit dem Band angestrebt, die Vielfalt der Werke transparent zu machen und sie für den schulischen Einsatz aufzuarbeiten, indem die Einzelbeiträge neben didaktisch-methodischen Überlegungen auch konkrete Unterrichtsvorschläge offerieren. Damit intendiert der Band den unmittelbaren Einsatz in der Praxis des Literaturunterrichts aller Schulstufen.

Der Sammelband wird gefördert von der Waldemar-Bonsels-Stiftung und macht es sich, dem Ziel der Stiftung entsprechend, zur erklärten Aufgabe, vielschichtige Perspektiven für die Leseförderung in unterschiedlichen Altersklassen zu entwickeln. Auch serielle Formate im Werk von Michaelis (z.B. „Kreuzberg 007“ oder „Die Amazonas-Detektive“) werden in den Blick genommen.

Darüber hinaus prägen interkulturelle und intertextuelle Wechselphänomene das Werk von Michaelis und bieten damit Möglichkeiten eines kulturvermittelnden und kultursensiblen Literaturunterrichts.

**Mögliche Themen für Beiträge sind:**

- Erstlesebücher von Michaelis im Anfangsunterricht
- Michaelis’ Bilderbücher in literatur- und sprachdidaktischer Perspektive für die Grundschule

- Einzelanalysen ausgewählter Texte und/oder Serien mit didaktischen Überlegungen und methodischen Konkretisierungen (z.B. „Jenseits der Finsterbachbrücke“, „Der Märchenerzähler“, „Tankstellenchips“, „Hexenlied“, „Solange die Nachtigall singt“ u.v.a.)
- Klima- und Umweltschutz als Thema bei Antonia Michaelis (z.B. in Bezug auf „Minik-Aufbruch ins weite Meer“, „Die Amazonas-Detektive“, „Manchmal muss man Pferde stehlen“)
- Intertextualität im Werk von Antonia Michaelis
- Kindliche oder jugendliche Rezeptionen von ausgewählten Texten von Michaelis
- Gewaltdarstellungen in jugendliterarischen Texten von Michaelis (z.B. in den „Märchenerzähler“-Bänden, „Die Attentäter“ oder „Niemand liebt November“)
- Weitere eigene Vorschläge sind herzlich willkommen!

Der Band wird als print und eBook in der Reihe „Literatur – Medien – Didaktik“ im Verlag Frank & Timme bis Ende 2023 erscheinen. Abgabe der Beiträge (Umfang: maximal 40.000 Zeichen) bis 1.07.2023.

**Wenn Sie Interesse haben, senden Sie bitte bis zum 12.12.2022 einen Beitragsvorschlag (max. 1 Seite) mit bio-bibliographischen Angaben an die Herausgeber\*innen:**

**Dr. Kirsten Kumschlies:** [kumschlies@uni-trier.de](mailto:kumschlies@uni-trier.de) und

**PD Dr. Sebastian Bernhardt:** [Sebastian.bernhardt@ph-gmuend.de](mailto:Sebastian.bernhardt@ph-gmuend.de)

Die Herausgeber\*innen freuen sich auf zahlreiche Vorschläge und danken der Waldemar Bonsels-Stiftung für die großzügige Unterstützung des Vorhabens.

**CFP: „Schreiben!“. Autorschaft, Schreibpraxen und -formate im Feld der Kinder- und Jugendmedien, Königswinter**

**Jahrestagung der Gesellschaft für Kinder- und Jugendliteraturforschung (GKJF) e.V. vom 8. bis 10. Juni 2023 im Arbeitnehmer-Zentrum Königswinter (AZK)**

Der Blick auf das Schreiben ist nicht zuletzt mit Carolin Amlingers viel beachteter Studie „Schreiben. Eine Soziologie literarischer Arbeit“ (2021) – sowie jüngst mit Steffen Martus’ und Carlos Spoerhases Band „Geistesarbeit“ (2022) – wieder stark in die Aufmerksamkeit des öffentlichen Diskurses gerückt. Amlinger analysiert die Paradoxien des Literaturmarkts, dessen Struktur sich auf den ersten Blick seit Pierre Bourdieus „Die Regeln der Kunst“ (1992) nur wenig verändert zu haben scheint. Prototypisch fasst etwa eine Rezension in der Zeit die immer noch wirkmächtigen Diskurse ums Schreiben zusammen: „Man schreibt für die Ewigkeit und nicht für ein Massenpublikum“.

Bei näherer Betrachtung aber haben gesellschaftliche, ökonomische und technologische Entwicklungen die Literaturbranche grundlegend verändert. Autor\*innen inszenieren sich z. B. systematisch über soziale Medien und werden auf diese Art öffentlich so sichtbar wie nie, und sie stehen für Marketing wie werkpolitische Deutungsstrategien als öffentliche Personen ein. Digitalisierung und insbesondere Self-Publishing bieten neue Möglichkeiten zur Veröffentlichung – und Aktivist\*innen kämpfen für mehr Diversität auch in der Literatur und im literarischen Feld. Transmediale und global agierende Medienunternehmen stellen bisherige Definitionen von Autorschaft in Frage, aber auch kleinere crossmediale Projekte entwickeln neue Konzepte eines multimodalen und kooperativen Schreibens. Und in der Figur des Prosumers löst sich die grundlegende (hochkulturelle) Trennung von Autor\*in und Leser\*in auf.

Die Kinder- und Jugendliteratur ist Teil dieser Veränderungen und zugleich schon immer ein Feld, das germanistische Konzepte von literarischem Wert, von „l’art pour l’art“ und Autorschaft vor besondere Herausforderungen stellt. Serielle Erzählungen entstehen aus der Arbeit von

Autorenkollektiven, im Bilderbuch verwischt die Grenze zwischen Autor:innen und Illustrator\*innen. Die unter Erwachsenen geführte literarische Kommunikation öffnet sich, wenn junge Menschen auf YouTube, Bookstagram und TikTok zu Kritiker\*innen werden und damit auch die Vorherrschaft erwachsener Literaturkritik und Gatekeeper\*innen unterlaufen. Und nicht zuletzt schreiben und publizieren Kinder und Jugendliche auf digitalen Plattformen selbst.

Die Tagung will sich dem Schreiben im umfassenden Sinne also sowohl aus literatursoziologischer als auch aus buchwissenschaftlicher, aus germanistisch-begrifflicher wie kulturwissenschaftlicher Perspektive nähern. Ebenso soll die literaturwissenschaftliche Schreibprozessforschung Eingang in die Diskussionen um Kinder- und Jugendmedien finden. Dabei sollen auch die Texte und Medien selbst diskutiert werden: Schreiben und Autorschaft sind Themen und Motive in Kinder- und Jugendliteratur und -medien, sind auch struktur- und gattungsbildend, wenn man an den Tagebuchroman, an den Briefroman und seine Aktualisierungen durch Formen digitalen/sozialen Schreibens denkt.

**Mögliche Themen – immer mit Bezug auf aktuelle und historische Kinder- und Jugendmedien – sind:**

- Autorschaftskonzepte und (mediale) Inszenierung von Autorschaft, Autorschaftspositionierungen (Auto-Biographie, Autofiktion, Biopics)
- Poetologie und Stil
- Literaturkritik und Wertungsdiskurse
- Gattungsfragen (Tagebuch-, Brief- oder Instagramroman)
- Schreiben als kinder- und jugendkulturelle Praxis
- Schreibszenen in Kinder- und Jugendmedien (Motive, Figuren)
- Schreibräume, Schreibinstrumente, Schreiben im Digitalen: Twitterlyrik, Fanfiction, kollaboratives Schreiben, Selfpublishing, neue Formen der Literaturkritik etc.
- Schrift als Bild; Materialität und Medialität des Schreibens

Es wird auf Ihr reges Interesse gehofft und um Zusendung von Vortragsangeboten (von maximal 30 Minuten Dauer) **bis zum 08.01.2023** gebeten. Ihrem Vorschlag sollte ein kurzer Aufriss des Vortragsthemas beigelegt sein.

Bitte beachten Sie bei der Einreichung Ihrer Abstracts (von ca. 300 Wörtern) folgende Anforderungen:

Die Abstracts sollen in einer kurzen inhaltlichen Zusammenfassung den Bezug zu theoretischen Positionen herstellen sowie die Literatur und ggf. Primärquellen nennen, auf die sich der Vortrag stützt. Damit die Vorträge zu einem Programm im oben beschriebenen Sinn zusammengestellt werden können, sollte sich der geplante Vortrag einem der oben aufgelisteten Schwerpunkte zuordnen lassen.

Bitte senden Sie Ihre Vorschläge per E-Mail an: [u.dettmar@em.uni-frankfurt.de](mailto:u.dettmar@em.uni-frankfurt.de)

---

## **Gefördert von der ÖG-KJLF**

**Gabriela Kompatscher & Sonja Schreiner: [\(Un\)gleiches Miteinander](#). Konzepte, Methoden und Ideen zu Mensch-Tier-Beziehungen in einem tierethisch begleiteten Lateinunterricht, Darmstadt 2022.**

Seit Jahrtausenden begleiten Haus- und „Nutz“tiere und mythenumrankte, märchen- oder fabelhafte (Tier)gestalten die Menschen. Liebe und familiäre Bindung zu *companion animals* stehen neben distanzierendem Respekt (nicht selten in Kombination mit Angst) vor Raubtieren und indifferenter Haltung zu Lebewesen auf der Speisekarte. Für bedrohte Arten empfinden viele Mitleid, oft aber

verbunden mit dem Gefühl, dass man als Individuum nur wenig verändern kann. Kinder und Jugendliche haben ein entwickeltes Sensorium für Mitgeschöpfe, weswegen sich der Unterrichtsertrag durch deren Einbindung spürbar steigern lässt. *(Un)gleiches Miteinander* präsentiert Texte (mit Übersetzungen und Vokabeln) für den modernen Lateinunterricht, die demokratisches Miteinander und asymmetrische Beziehungen thematisieren. Erweitert ist die Sammlung durch deutsche und fremdsprachige Literatur, Vertiefungsmaterial und Arbeitsaufgaben, immer sensibilisierend für eine Koexistenz, von der neben den Menschen auch die Tiere profitieren.

**Gabriela Kompatscher & Sonja Schreiner (mit einem Beitrag von Svenja Springer): [\(Artger\)echtes Leben lehren](#). Human-Animal Studies im Literaturunterricht und in anderen Fächern, Darmstadt 2022.**

Spannenden Unterricht gestalten und die Welt für Menschen und Tiere lebenswerter machen? Bewährten Lehrstoff um interessante Facetten erweitern und die Empathie von jungen Menschen fördern? Gemeinsam mit Schüler\*innen neue Sichtweisen auf Tiere und ihre Beziehungen zu uns kennenlernen und so einen überraschenden Perspektivenwechsel erleben? Das Forschungsfeld der Human-Animal Studies bietet all dies und noch mehr als bereichernde Ergänzung für den Unterricht in allen Fächern. Human-Animal Studies unterstützen die Schüler\*innen bei der Entwicklung von Empathie, ethischer Urteilskompetenz, Wertschätzung von Diversität und anderen sozialen Kompetenzen. Darüber hinaus motivieren die lebensnahen und attraktiven Unterrichtsinhalte die Schüler\*innen, sich aktiv am Unterricht zu beteiligen, da die meisten jungen Menschen ein persönliches Interesse, nämlich ihre Beziehungen zu Tieren, einbringen können. Wie Human-Animal Studies in den Unterricht integriert werden können, zeigt der vorliegende Band mittels einer Einführung ins Thema und vielfältiger didaktischer Anregungen für die Praxis.

Beide Bücher stehen open access auf der Verlagshomepage der WBG und auf [PHADRA](#) und [PHADRA vedmeduni](#) zur Verfügung.

Eine Vorstellung auf Katarzyna Marciniaks Blog [Our Mythical Childhood](#) ist in Vorbereitung.

---

#### Impressum

**Herausgeber:** Österreichische Gesellschaft für Kinder- und Jugendliteraturforschung (ÖG-KJLF), Universitätscampus, Spitalgasse 2-4, Hof 2/9 (1.9), 1090 Wien; E-Mailadresse: [ogkjlf@univie.ac.at](mailto:ogkjlf@univie.ac.at), Homepage: <https://ogkjlf.univie.ac.at/>  
Sofern Sie noch nicht Mitglied der ÖG-KJLF sind und Mitglied werden wollen, füllen Sie dazu bitte unser [Beitrittsformular](#) aus und schicken Sie es unterschrieben und ausgefüllt an uns zurück.

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie ihn bitte mit dem Betreff „*abmelden*“ [an uns zurück](#).